

Zukunft gemeinsam gestalten

KOMMUNALWAHL FDP setzt auf Sachlichkeit und Zusammenarbeit

VON SARAH BSDUREK

Rüthen – „Wahlversprechen wären unglaublich“, sagt FDP-Fraktionsvorsitzende Ricarda Kroll. Denn: „Es ist schwierig zu sagen, was wir in den nächsten fünf Jahren machen müssen. Gerade in der heutigen Zeit, in der es so viele Unsicherheiten gibt. Wir müssen erst mal gucken, was auf die Stadt zukommt. Zusätzlich zur Entwicklung der finanziellen Mittel.“

Dennoch hat die Fraktion fünf Gründe gefunden, warum es sich lohnt, die FDP zu wählen.

■ Sachorientierte Kommunalpolitik

„Wir stehen dafür, dass wir sachliche Politik machen, die nah an den Menschen dran ist, frei von jeglichen persönlichen Interessen. Wir schauen einfach, was das Beste für Rüthen ist“, so Kroll. Und das funktioniert am besten gemeinsam. „Verwaltung und Politik haben in der Vergangenheit gut zusammengearbeitet“, ist Elmar Teipel der Meinung.

In den letzten fünf Jahren habe sich laut FDP gezeigt, wie wichtig es sei, dass es keine absolute Mehrheit gibt und alle Parteien zusammenarbeiten und entscheiden. „Es sind einige Beschlüsse

nur so gekommen, weil es keine absolute Mehrheit der CDU mehr gab, sonst hätte sich einiges nicht so positiv entwickelt“, sagt Kroll.

■ Bildung und Innovation

Mit den Schulen sei Rüthen ganz nah an der Moderne und total aktuell und auch die Kindergärten seien sehr gut ausgestattet. „Darauf dürfen wir uns aber nicht ausruhen, denn auf gleichem Niveau zu bleiben, ist ein Rückschritt. Wir müssen weiterhin am Ball bleiben und mit Blick auf unseren Haushalt entscheiden, ob wir die Investitionen für Innovationen machen. Nicht nach dem Motto nicht kleckern, klotzen“, sagt Teipel und Werner Kroll ergänzt: „Die anderen Kommunen schlafen ja auch nicht. Aber wir können keine Luftschlöcher versprechen. Wir müssen immer einen Blick auf den Haushalt haben.“

Auch das Raumangebot sei wichtig. Es gehe dabei nicht nur um den Vormittagsbereich, sondern auch um die Randstundenbetreuung und die Offene Ganztagschule.

■ Mehr Wohnraum und Baugrundstücke

Damit Rüthen finanziell gut ausgestattet ist und sich weiterentwickeln kann, sei es



FOTO: BSDUREK

Auf- und Umbruchstimmung nimmt die FDP-Fraktion in Rüthen wahr (v.l.): Fraktionsvorsitzende Ricarda Kroll, Clemens Rieger, Werner Kroll und Elmar Teipel.

nach Ansicht der FDP notwendig, „dass die Bevölkerung mindestens stabil bleibt, aber besser noch wächst. Wachsen kann sie aber nur, wenn es entsprechenden Wohnraum und Baugrundstücke gerade für junge Familien gibt. Und da muss die Infrastruktur passen mit Schulen, Kindergärten und Vereinen“, sagt Kroll. Das würde viele Probleme von selbst lösen. „Wichtig sind dafür bezahlbare Baugrundstücke“, sagt Werner Kroll. „In Rüthen und in den Ortschaften“, fügt Clemens Rieger hinzu.

Eine Immobilienverwaltungsstelle, die sich um alles kümmert, schwebt den Politikern vor. „Nicht nur um die Baugrundstücke, sondern auch um die Planung sowie um Bestands- und Abbruchimmobilien. Man müsste auch die privaten Grundstücksbesitzer ein bisschen anschieben, ihre Grundstücke zur Verfügung zu stellen. Eine Grundsteuer C würde sich derzeit nicht lohnen. Aber eine Person, die mehr Zeit hat, sich immer wieder mit den Eigentümern zu beschäftigen“, schlägt Werner Kroll vor.

■ Neue Gewerbegebiete – Wirtschaft stärken

„Wenn mehr Leute nach Rüthen ziehen, wäre es schön, wenn sie Arbeit in Rüthen finden. Deshalb müssen auch Industriegrundstücke zur Verfügung stehen. Da müssen wir intensiv dran arbeiten, Industriegebiete zu erweitern oder neu auszuweisen“, sagt Rieger. Die vielen guten Unternehmen, die es in Rüthen gebe, müssten die Chance haben, sich weiterentwickeln zu können, wenn sie mehr Fläche brauchen. Es sei wichtig, die lokalen Unternehmen in Rüthen zu halten.

■ Gesundheitsversorgung

Über den Rettungswagen in Rüthen und die zusätzliche Ärztin freut sich die FDP. Denn Rüthen sei lange Zeit die einzige Stadt im Altkreis Lippstadt gewesen, die keinen Rettungswagen hatte. Auch das DRK-Haus ist zur Freude der Fraktion sehr modern ausgestattet worden.

Das Ehrenamt gerade auch der Feuerwehr müsse gestärkt werden, und das gehe, wenn die bestmögliche Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird. „Was die 24/7 leisten, um andere Menschen zu retten, ist schon bewundernswert. Die riskieren freiwillig ja auch eine ganze Menge“, sagt Rieger.

SGV schwingt sich aufs E-Bike

Kallenhardt – Der SGV Kallenhardt lädt am Donnerstag, 28. August, zu einer E-Bike-Tour ein. Startpunkt ist um 11 Uhr der Osterveldeplatz. Die etwa 48 Kilometer lange Strecke verläuft über Rüthen Richtung Kneblinghausen und Weine nach Büren. Dort ist eine Einkehr vorgesehen. Zurück geht es über Weine, Meiste und Rüthen. Alle Interessierten – auch Nichtmitglieder – sind willkommen.

TERMINE HEUTE

Dienstag, 19. August

DRK Second-Hand-Laden: von 10 bis 13 Uhr geöffnet, Mittlere Straße 1.

Pfarrbüro Rüthen: von 9 bis 11 Uhr unter Tel. (0 29 52) 9 70 69 90 erreichbar.

Evangelische Gemeinde: von 10 bis 12 Uhr ist das Gemeindebüro in Warstein geöffnet, Tel. (0 29 02) 23 38.

KÖB Rüthen: In den Ferien geschlossen.

Mehrgenerationenhaus „Haus Buck“: von 10 bis 16 Uhr geöffnet, 10 Uhr Krabbelgruppe, von 12 bis 14 Uhr Seniorenmittagstisch „Mahl und Zeit“, Tel. (0 29 52) 9 02 75 60 oder (01 51) 50 63 66 97.

Rüthener Tafel: von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet, in den Räumlichkeiten in der Königstraße 5 (Seiteneingang).

Caritas-Möbelladen „aufgemöbelt - Am Markt“: von 10-12 Uhr und 16-18 Uhr geöffnet, Windpöthstr. 21.

Biberbad Rüthen: 9 - 20 Uhr geöffnet.

Netzwerk „Sanieren mit Zukunft“ im Kreis Soest: 15 - 16.30 Uhr kostenfreien Initialberatung für energetische Sanierung im Rathaus.

St. Clemens Kallenhardt: 18 Uhr Wortgottesdienst ‚Netzsuche‘.

St. Johannes Evangelist Menzel: 18 Uhr hl. Messe.

RAT & HILFE

Dienstag, 19. August

Telefonseelsorge: (Tag und Nacht) (08 00) 1 11 01 11 (evangelisch) und (08 00) 1 11 02 22 (katholisch).

Kinder- und Jugendtelefon: vertrauliche und anonyme Beratung am Samstag von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.

Beratungsstelle Warstein-Rüthen: für Eltern, Kinder und Jugendliche, Zum Horkamp 1, Beleck, Tel. (0 29 02) 91 03 59 50.

Caritas-Sozialstation Rüthen: Niedere Straße 37, Tel. (0 29 52) 8 90 00.

Bürgerbüro der Stadt Rüthen: Rathaus, Hochstraße 14, Tel. (0 29 52) 81 80.

NOTDIENSTE

Dienstag, 19. August

Apotheken-Notdienst: ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: Alme-Apotheke, Bahnhofstr. 22, Büren, Tel.: (0 29 51) 9 89 00 und Ruhr-Apotheke, Ruhrplatz 2, Meschede, Tel.: (02 91) 9 97 50. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.

Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt: von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.

Zahnarzt: Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Ihr Draht zu uns:

Redaktion Rüthen
Telefon: 02952/79900-93
E-Mail: redaktion@derpatriot.de

WhatsApp-Nachrichten
0171/14 66 32 4

UNTER DER VOGELSTANGE

Im Zweikampf um die Königskette



Schützenverein St. Georg Westereiden

Von der Vogelstange berichtet Sarah Bsdurek

Mit dem 114. Schuss machte Jürgen Hagenhoff dem Vogel den Garaus, sich zum neuen Westereider König und seine Frau Claudia zur neuen Königin.

FOTO: BSDUREK

König: Jürgen Hagenhoff (1961), Vertriebsdisponent

Königin: Claudia Hagenhoff (1971), Bürokauffrau

Schusszahl: 114

Dauer: 80 Minuten

Vogelname: Die störrische Weiland

Spannungsfaktor: hoch

Insignien:

Danny Rütter (Apfel, 41. Schuss)

Peter Weiken (Zepter, 3. Schuss)

Sascha Ferdinand (Krone, 19. Schuss)

Mitbewerber: Frank Ihme

Kurz-Report:

Schon zu Beginn des Vogelschießens stieg die Spannung unter der Westereider Vogelstange, als das hölzerne Tier im Kugelfang nach ein paar Schüssen Schräglage bekam. Als der Aar fast ganz auf dem Kopf stand rief Moderator Sixten Theuner „jetzt sieht man auch den Apfel besser“ – die letzte verblei-

bende Insigne. Nachdem der Vogel all seiner Deko beraubt war, schossen Jürgen Hagenhoff, Frank Fobbe, Frank Ihme und Finn Hagenhoff fleißig um die Wette. Ihme machte sich schließlich zum Eierkönig und trug unter dem Jubel der Zuschauer mit Jürgen Hagenhoff einen spannenden Zweikampf um die Königswürde aus. Mit dem 114. Schuss entschied Hagenhoff das Rennen für sich und machte sich und seine Frau Claudia zu Westereidens neuen Regenten.

Aufgeschnappt:

„Ich brauche ‘ne Pulsuhr.“ (Philipp Rose, nach seinem Schuss, durch den sich der Vogel gefährlich nach links neigte)

„200 Schuss auf die Insignien und bei 205 fällt der ganze Vogel.“ (Moderator Sixten Theuner)

„Der Vogel macht einen Kopfstand, bei dem guten Wetter.“ (Sixten Theuner, nachdem sich der Vogel um 180 gedreht hat)

Treue Schützen geehrt: Heinrich Rüter blickt auf 75 Jahre

Westereiden – Am dritten Tag des Schützenfestes in Westereiden, bevor es unter die Vogelstange ging, um ein neues Königspaar zu ermitteln, ehrte Oberst Franz-Bernhard Meyer die Mitgliedsjubilare. Für 25 Jahre bekamen Pascal Kerwin, Kai Paul Lönne, Bernhard Meyer und Christian Witthaut einen Orden. Seit 40 Jahren im Verein sind Markus Brockhoff, Norbert Krane, Heinz Lütkenhaus, Klaus Rossa, Friedhelm von Meißner und Reinhold Wegener. Auf 50 Jahre Vereinszugehörigkeit blickten Josef Beule, Rudolf Lehmann, Georg Luig,



Für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft sind auf dem Westereider Schützenfest insgesamt 17 Schützenbrüder von Oberst Franz-Bernhard Meyer geehrt worden.

FOTO: BSDUREK

Klemens Stratmann und Heinrich Wenner zurück. Seit 60 Jahre hält Alfred Fuchs dem Verein die Treue und Heinrich Rüter ist seit stolzen 75 Jahren ein Westereider Schütze, wofür er besonderen Dank und langen Applaus bekam.

Auch der Spielmannszug Westereiden ehrte einige seiner Mitglieder. Reinhold Romstadt, Svenja Filusch und Markus Perpeet bekamen für 20 Jahre aktive Tätigkeit die silberne Ehrennadel verliehen, Christian Röhm erhielt für 30 Jahre die goldene Ehrennadel.

sab